



## Modulteilprüfung im Handlungs- und Bewegungsfeld Turnen

**Prüfungsaufgabe:** Präsentieren Sie eine turnerische Gestaltung als Gruppenchoreographie. Die Gruppe besteht aus mindestens drei Personen; der Zeitrahmen sollte 2,5 Minuten nicht wesentlich überschreiten; es ist Ihnen überlassen mit oder ohne musikalische Begleitung zu turnen. Die Präsentation sollte im Bedarfsfall wiederholt werden können. Für die Bewertung berücksichtigen Sie folgende Aspekte:

### Thematische Komponente:

#### 1. Sachkompetenz

- Sicherer Aufbau und Nutzung der gewählten Geräte oder Gerätekombinationen mit intensiver Deutung oder Interpretation aller sich bietenden Turnräume.
- Geeignetes Turnbewegungsthema, stimmiges Turnkonzept (turngeschichtlich oder variantenreich entwickelte Turnthemen), Erkennbarkeit der Zugänge zum Konzept.

### Turntechnische Komponente:

#### 2. Selbstkompetenz

- Ausgereift stimmige bewusste Ausführung der Turnbewegungen. Komplexität der Bewegungsvariation und Formgebung (Basistechniken und fundamentale Bewegungen wie: rotieren um verschiedene Körperachsen, springen, balancieren, überschlagen, schwingen...) Erkennbare Phrasierung des Bewegungsablaufs, lebendige Gestaltung und angemessene Haltepunkte in größtmöglicher Bewegungsweite. Angemessener Schwierigkeitsgrad.

### Choreographische Komponente:

#### 1. Sozialkompetenz

- Turnerische Gestaltung des freien Miteinanders und Präsenz der Gruppenmitglieder untereinander. Gelungener kompositorischer Aufbau und stimmige Gruppenbilder, abwechslungsreiche kooperative Turnverbindungen und überraschende Auflösungen von Handlungswegen. Durchstrukturierte Nutzung der gewählten Raumdimensionen.
- Im freien Miteinander: stets interaktiv verbunden und sich kooperativ unterstützen! Durchstrukturiert fließende Übergänge, spannend überraschende Auflösungen der turnerisch kreativen Interaktionen.

**Die Prüfungsaufgabe und die Prüfungskriterien gehen aus den Festlegungen in den Modulhandbüchern hervor.**

## Modulteilprüfung Handlungs- und Bewegungsfeld Turnen

<b>Nutzung und Deutung des Turngeräts/ des Gerätarrangements (Berücksichtigung der räumlichen Dimensionen) (Sach-Kompetenz)</b>	<b>Bewegungsausführung: ausgereift, stimmig, präsent – technische Komponente: ökonomisch, koordinierte Feinabstimmung (Ich-Kompetenz)</b>	<b>Freies Miteinander – interaktiv verbunden, kooperativ unterstützend, authentisch (Sozial-Kompetenz)</b>
<p>1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,3 / 3,7 / 4,0</p> <p><b>Geeignetes Turnbewegungsthema, stimmiges Turnkonzept (gelungene Aufteilung/Nutzung des Turnraumes, vielfältige Erfindungen an den gewählten Turngelegenheiten)</b></p> <p>Erkennbarkeit der Zugänge zum Konzept Deutlichkeit der Thematik oder der Ausschöpfung räumlicher Möglichkeiten</p> <p>bewegungsorientiert, originell, turngeschichtlich oder variantenreich entwickelte Turnbewegungen, narrativ sowohl in der Einzelkür als auch der Gruppengestaltung</p>	<p>1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,3 / 3,7 / 4,0</p> <p><b>Variationen und neue Turnbewegungsformen (interessante Neugestaltungen bekannter Turnbewegungen)</b></p> <p>Komplexität der Bewegungsvariation und Formgebung</p> <p>Basistechniken und fundamentale Bewegungen Rollen, springen, stützen, überschlagen, schwingen, balancieren, rotieren, Spannung, Entspannung, bewusste Bewegungsführung</p>	<p>1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,3 / 3,7 / 4,0</p> <p><b>Aufbau, Spannungsbogen (durchstrukturiert fließende Übergänge – unterstützende Bewegungen, Gruppenbilder („freeze“) und deren spannend überraschende Auflösung )</b></p> <p>Kompositorischer Aufbau des Miteinander</p> <p>Formale Struktur, Höhepunkte, Variationen, Haltepunkte, Überraschungen, Übergänge, Kohärenz zwischen Thema und Aufbau</p>

1 hervorragend umgesetzt:		1,00-1,15= 1,0	1,15-1,50= 1,3
2 gut umgesetzt:	1,50-1,85= 1,7	1,85-2,15= 2,0	2,15-2,50= 2,3
3 mit einigen Mängeln umgesetzt:	2,50-2,85= 2,7	2,85-3,15= 3,0	3,15-3,50= 3,3
4 mit erheblichen Mängeln umgesetzt:	3,50-3,85= 3,7	3,85-4,15= 4,0	4,15-4,50= 4,3
5 nicht umgesetzt			